

Ziehen Sie Lehren aus der Krise!

Die Aktienkurse steigen, die Konjunkturmeldungen bessern sich, der Optimismus kehrt zurück – und mit ihm die Gier. Es werden wieder heiße Tipps diskutiert. Wer dann noch bedenkt, wie mit Staatsgeld gerettete Banken ihren Angestellten hohe Boni zahlen, könnte fast glauben, nach der Finanzkrise könne es weitergehen wie zuvor. „Das wäre ein großer Fehler“, meint Michael Kollenda. Der Vorstand der Salutaris AG in München und andere bankenunabhängige Vermögensverwalter aus der Region nehmen beim Vermögens-Check für die Leser des Münchner Merkur deren Depots auf Wunsch kostenlos unter die Lupe.

Anleger sollten nach Kollendas Einschätzung aus der Finanz- und Wirtschaftskrise vielmehr einige Lehren ziehen: „Was ich nicht verstehe, das kaufe ich nicht – diesen Spruch sollte jeder Anleger beherzigen“, rät der Vermögensverwalter. Ein gutes Beispiel seien etwa Garantiezertifikate. Anleger hätten darunter meist verstanden, dass die Auszahlung des genannten Betrages auf jeden Fall garantiert sei – ohne nachzufragen. Und viele Bankberater hatten wohl

kein übermäßiges Interesse, die Kunden aufzuklären, dass dies nicht der Fall ist, da alle Zertifikate von der Bonität des Emittenten abhängen.

Zudem sollte man sich Gedanken darüber machen, welches Interesse der Berater hat. Wer beim Verkauf von (hauseigenen) Investmentfonds Provisionen kassiert oder vom Chef gedrängt wird, eine bestimmte Anzahl von Zertifikaten oder Lebensversicherungen zu verkaufen, dürfte kaum nur das Kundenwohl im Auge haben. Dieses Wissen helfe, skeptisch zu bleiben, so Kollenda. Bankenunabhängige Vermögensverwalter hätten keine solche Vorgaben.

Wichtig sei auch, dass sich Anleger klar darüber werden, wie sie tatsächlich „gestrickt“ sind – konservativ oder spekulativ – und sich an die einmal getroffene Entscheidung halten.

Zudem sollte man das eigene Depot unter diesem Blickwinkel überprüfen oder dies von Experten machen lassen und entsprechend an die eigene Mentalität anpassen. Kollenda: „Wer sich als konservativ bezeichnet, aber etliche Aktien im Depot hat, wird auf Dauer damit wohl kaum glücklich werden.“



Michael Kollenda: „Anleger sollten das kaufen, was sie auch verstehen.“

Anmeldung Vermögens-Check

Beim kostenlosen Vermögens-Check der V-Bank für die Leser des Münchner Merkur überprüfen bankenunabhängige Vermögensverwalter das Vermögen von Interessenten und machen Vorschläge zur Verbesserung. Die Teilnehmer gehen keine Verpflichtungen ein. Einzige Voraussetzung: Sie verfügen über ein Vermögen von 25.000 Euro oder mehr. Interessenten können sich an jedem Wochentag zwischen 8 und 20 Uhr aus dem deutschen Festnetz unter Tel. 08 00 / 4 44 46 94 anmelden. Kennwort: „Münchner Merkur“ angeben. Zudem ist die Anmeldung unter www.merkur-online.de/vermoegenscheck möglich. Anmeldeschluss: 30. 11. 2009

Vertrauen und Wohlfühlen

SALUTARIS kommt aus dem Lateinischen und heißt: „Wohlergehen“. Diesen Leitspruch haben die Aktionäre Dr. Barbara und Michael Kollenda bei der Gründung voran gestellt. Die Gesellschaft konzentriert sich auf alte Tugenden: Kaufen, was man wirklich kennt! Mit Hilfe eines Value-Filters werden unterbewertete Qualitätsaktien und Renten ausgewählt. Bevorzugt wird in deutsche, unternehmergeführte Aktiengesellschaften investiert, bei denen das Management mit eigenem Geld in nennenswertem Umfang beteiligt ist und so die Folgen der Entscheidungen selbst spürt! Mit dieser Einstellung verwaltet die SALUTARIS Capital Management AG sehr erfolgreich Gelder privater Anleger auf der Basis einer individuellen Anlagestrategie. (www.salutaris-ag.de)